

Herzebrock-Clarholz

Entspannt wandern und genießen in Ostwestfalen



Klosteranlage Clarholz © Ursula Mußmann



Propstei © Ursula Mußmann



Schloss Möhler © Christopher Große-Cossmann

Am Rande von Ostwestfalen, dort, wo die Tourismusregion Teutoburger Wald in das Münsterländer Becken übergeht, erlebt man in und um Herzebrock-Clarholz wander- und spazierfreundliches flaches Land. Hier ergeben sich viele Möglichkeiten, die die gewohnten Wanderrituale bereichern: Neben der klassischen Wanderung auf Schusters Rappen bieten sich abwechslungsreiche Radwanderungen auf ausgezeichneten Wegen in flachem Gelände an. Darüber hinaus kann man in Herzebrock-Clarholz nahe beieinander drei Schloss- bzw. Klosteranlagen besuchen sowie mehrere Museen, die mit viel Liebe zur Heimat und ehrenamtlichem Engagement eingerichtet wurden und betrieben werden.

In Herzebrock wurde 860 ein Kanonissenstift für unverheiratete Damen des westfälischen Adels gegründet und später in ein Benediktinerinnenkloster umgewandelt. Mit Konventshaus, Klostergarten, Teich, der Kirche St. Christina mit historischem Kirchplatz offenbart sich heute ein beschauliches Idyll inmitten des Ortszentrums. Seit mehr als 200 Jahren befindet sich das Areal im Besitz des Fürstenhauses zu Bentheim-Tecklenburg. Das Ensemble der Klosteranlage Clarholz mit der Pfarrkirche St. Laurentius und den Gebäuden des 1133 gegründeten Prämonstratenserklosters mit seiner barocken Gartenanlage wird im Volksmund schlicht als „Schloss“ bezeichnet. Direkt nebenan

bietet die westfälische Küche im über 350 Jahre alten Gasthaus Rügge eine handfeste Pausengrundlage oder den kulinarisch passenden Abschluss eines aufschlussreichen Rundgangs mit Blick auf den Kirchhof. Ein weiteres verstecktes Schätzchen ist Schloss Möhler. Vom Rittergut aus dem 13. Jahrhundert steht heute noch das Haupthaus eines ehemals zweiflügeligen Barockgebäudes. Eine sommerliche Tour rund ums Schloss kann gut mit einer Runde Swingolf im barocken Garten verbunden werden.

Die Gästeführer Herzebrock-Clarholz, seit 2020 Mitglied im BVGD, verstehen es, neben den historischen Schweregewichten aus Stein und Mauerwerk auch herzerfrischende Geschichten und westfälische Eigenheiten unterhaltsam in die Wegeführung einzuflechten. Öffentliche Gästeführungen werden in beiden Ortsteilen ebenso angeboten wie auch individuell buchbare Gruppenführungen.

Wer bei einer einzigen Tour Geschichte und Natur erleben möchte, schnürt die Wanderschuhe für den Prälatenweg. Er verbindet auf insgesamt 32 Kilometern Herzebrock und Clarholz mit einer dritten Klosteranlage im benachbarten Marienfeld. Historische Highlights wechseln ab mit naturnahen Wegen auf Waldböden unter Bäumen entlang, über die Ems, auf Sand, auch mal über Straßen ... oft mit weitem Blick über

Wiesen und Felder ostwestfälischer Landwirtschaft. Auf dem Kerkherrenweg kann man die historische Verbindung des Klosters Clarholz mit den benachbarten Pfarrkirchen in Lette und Beelen nachvollziehen und auf gut 22 Kilometern den Wegen folgen, die die Chorherren Jahrhunderte lang genommen haben. Die beiden Rundwege Clarholzer Klosterwälder und Herzebrocker Klosterwälder sind mit fünf bzw. acht Kilometern Länge etwas kürzer, belohnen aber mit wunderschönen Alleeblicken auf die Klöster. Der Emsradweg, einer der bekannteren, aber dennoch beliebten Fernradwege, führt durch das Herzebrock-Clarholzer Umland. Ganz ohne Steigungen macht das Erkunden der Umgebung mit dem Fahrrad großen Spaß. Auch darüber hinaus ist das weitläufige Radwegenetz hervorragend ausgebaut und ausgeschildert.

Natürlich sind alle Wander- und Radwandertouren auch digital verfügbar. Start und Ziel kann der zentral gelegene Wohnmobilstellplatz im Ortsteil Herzebrock sein oder eins der gemütlichen inhabergeführten Hotels. ■

Christina Ruberg,

IG Gästeführer Herzebrock-Clarholz

www.gastefuehrer-herzebrock-clarholz.de

www.herzebrock-clarholz.de

www.die-gaestefuehrer.de